

Vorwort.

Mit dem Wachsthum und der Zunahme der wirthschaftlichen Bedeutung unserer Industriestadt Chemnitz hat naturgemäß auch deren nächste Umgebung sich eines steten Wachstums der Zahl ihrer Einwohnerschaft und Belebung ihres industriellen und wirthschaftlichen Verkehrs zu erfreuen gehabt und wo in früherer Zeit der Landmann seinen Acker pflügte und die Bevölkerung fast ausschließlich der landwirthschaftlichen Arbeit oder dem Haus- und Kleingewerbe nachging, da erheben sich jetzt eine große Anzahl Etablissements, deren rauchende Schloten uns schon von ferne erkennen lassen, daß auch hier der Großindustriebetrieb eine Heimstätte gefunden hat, in welcher Tausende fleißiger Hände sich rühren, um bei werththätiger Arbeit ihr und ihrer Familie Brot zu verdienen. Aber dies nicht allein, sondern mit der Hebung des industriellen und wirthschaftlichen Verkehrs hat in der Chemnitzer Umgebung auch die Vervollkommnung des geistigen Lebens in vortheilhafter Weise Schritt gehalten und es haben sich in den meist sehr stark bevölkerten Ortschaften Bedürfnisse herausgebildet, welche in früherer Zeit nur größeren Städten eigen waren.

Zu diesen in der Gegenwart unabweisbaren Bedürfnissen gehört auch ein **gut geordnetes, mit peinlichster Sorgfalt bearbeitetes Adreßbuch,** in welchem Jeder, der in einer dieser Ortschaften seinen festen Wohnsitz hat, ohne Mühe zu ersehen ist, und wenn ich es unter Aufwendung großer materieller Opfer unternommen habe, für die

Umgebung von Chemnitz

ein solches Adreßbuch herzustellen, so ist dies geschehen in der zuversichtlichen Voraussicht, daß ich hiermit dem industriellen, sowie gemeinnützigen Verkehre diene und seitens der Interessenten meinem jungen Unternehmen eine thatkräftige Unterstützung zu theil werden wird.

Eine solche Unterstützung ist mir bereits von den hochgeehrten Ortsbehörden der hier in Frage stehenden Ortschaften durch behilfliches Entgegenkommen, sowie durch die hochgeschätzten Firmen, welche den Inseratentheil meines Adreßbuchs benutzt haben, zu theil geworden und ich kann nicht umhin, Wohlthensselben an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Die Herstellung des jetzt vollendeten Adreßbuchs erforderte ebensogroße Umsicht wie Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Kosten, doch habe ich nichts gescheut, um allen berechtigten Ansprüchen zu genügen, wo aber dennoch ein vereinzelter Irrthum auftreten sollte, bitte ich um gütige Nachsicht bez. um eine kurze Benachrichtigung, damit in einer späteren Ausgabe möglichst alle Mängel vermieden werden können.

Versichernd, daß ich jederzeit bemüht sein werde, mir das Vertrauen und Wohlwollen meiner hochgeschätzten Leser zu erwerben, zeichne

Chemnitz im August 1893.

mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Stolz.